Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 7 (1931)

Artikel: Apfelbäumchen

Autor: Haller, Adolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-320379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Apfelbäumchen.

Adolf Haller.

Einst streckteſt jungfräulich mit heißem Verlangen,
Mein Bäumchen, die Arme du himmelan
Und ſchlürfteſt begierig die roſigen Zweige
Voll Sonne und duftigen Tau's und wollteſt
In kindlicher Unſchuld die Sterne ergreifen.

Nun ſenkſt in ſanft geſchwungenem Bogen
Du deine Aeſte der Erde zu.
Süß iſt dir die Laſt deines Früchteſegens,
Es lächelt dein runzliges Blättergeſicht;
Beſeligt verbindeſt du dich mit der Erde,
Aus der du entſproſſen, und über dir
Ziehn in Klarheit und Schöne die ewigen Sterne.